

Saale-Zeitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. berechnet, und in der Expedition, von welcher Annoncenstellen sich allen Annoncen-Expeditoren angemessen. Bekamer die Zeit 60 Pfg. Erhebt wöchentlich zweimal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., für zweimonatliche 1,75 M., für monatliche 1 M., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.
Nr. 3822 des amtlichen Zeit.-Verz.
Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.
(Fernsprechverbindung mit Dessau, Leipzig, Magdeburg etc.)
Königsb.-Nr. 176.

achtundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 573.

Halle a. d. Saale, Freitag den 7. Dezember

1894.

Deutsches Reich.

Aus dem neuen Reichsstat.

Die Hauptziffern des neuen Etats haben wir bereits gefehrt mitgeteilt. Wir lassen nun noch einige besonders bemerkenswerte Einzelheiten folgen. Von besonderem Interesse ist der neu eingetragte Betrag von 75,000 M. für die veranschlagte Zuschaltung land- und forstwirtschaftlich gebildeter Sachverständiger an die Missionen in Petersburg, Washington, London, Paris und Wien. Der Vorbehalt, daß wir gefehrt haben berichtet, vom preussischen Minister der Landwirtschaft, welcher von der Entsendung solcher Sachverständigen eine werthvolle laufende Orientierung über die Produktionsverhältnisse und die Fortschritte des landwirtschaftlichen Betriebes in den Haupterzeugnissen Konkretenzländern erhofft, im Interesse der deutschen Landwirtschaft befristet worden. Es liegt in der Pflicht, wenn die Maßregel sich bewährt, sie dauernd aufrecht zu erhalten.

Bei den einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats weisen die Zuschüsse für die Verwaltungsausgaben der africanischen Kolonien durchweg Erhöhungen auf und zwar wird beantragt, den Zuschuß für Südwestafrika auf 1,700,000 (mehr 700,000), Ostafrika auf 3,700,000 (mehr 330,000) und Kamerun auf 600,000 M. zu bringen.

Im Etat des Reichsstaats des Innern ist folgendes hervorgehoben: Die Kosten für die Invaliditäts- und Altersversicherung erhöhen sich um 1,352,500 M., insgesamt 15,312,500 M. Dagegen stellt sich der Bedarf für Unterhaltungen aus Anlaß von Friedensübungen auf nur 1 1/2 Millionen heraus, das sind 1/2 Millionen weniger, als im vorigen Jahre angelegt worden war.

Für das Reichsstaatsgebäude wird neu angelegt zur Ausschmückung mit Bildwerken 132,000 M. Insbesondere handelt es sich darum, für die große Halle vier weitere Figuren zu beschaffen, nachdem im Etat des laufenden Jahres die Mittel für eine gleiche Anzahl solcher Figuren vorgesehen sind. Ferner soll mit dem Guß der acht Standbilder für die südliche Eingangshalle vorgegangen werden, deren Modellkosten bei den früheren Bewilligungen schon in Ansatz gebracht sind.

Für das Kaiser Wilhelm-Denkmal wird eine zweite Rate von 700,000 M. angelegt. Es soll neben dem Fortgang der Modellbearbeitung der Bau der Ullmerauer in Angriff genommen werden. Auch soll mit dem Guß des Weiterhandbildes begonnen werden.

Für die Kosten einer neuen Berufs- und Gewerbeprüfung im Jahre 1895 sind 1,400,000 M. angelegt. Als letzte Rate für den Nordostkanal werden 1,565,174 M. in Ansatz gebracht.

Im Etat der Post- und Telegraphenverwaltung sind an neuen Stellen für Postbeamte vorgesehen: Im Reichspostamt 1 Unterstaatssekretär, 12 Subalternbeamte, 2 Drucker. Bei der Betriebsverwaltung, Oberpostdirektion: 6 Postärzte, 3 Postinspektoren, 21 Bureau- und Rechnungsbekämte, 1 Kasse, 4 Bauinspektoren, 60 Bureau- und Rechnungsbekämte, 2 Kasse, 40 Unterbeamte. Post- und Telegraphenämter: 9 Vorsteher von Postämtern und Telegraphenämtern, 1 Kasse, 18 Kassierer, 43 Oberinspektoren, 9 Vorsteher, 2 Kasse, 1400 Oberassistenten und Assistenten, 20 Mechaniker, 38 Vorsteher, 3 Kasse, 1700 Unterbeamte, 4 Unterbeamte beim Postamtsgemeinschaft. Dagegen kommen in Abzug 100 Straßstellen, welche in Assistentenstellen umgewandelt werden. 43 Straßstellen werden in Dienststellen umgewandelt. Die Zahl der Postagenturen wird um 303 vermehrt. Die Mehrausgaben bei der Post betragen einschließlich von 1,390,000 M. zur Durchführung des Dienstleistungsstufenplans 8,841,128 M.

Der Tabaksteuer-Gesetzentwurf.

Auf die Tabaksteuer-Vorlage wird der Reichstag wohl noch eine Weile warten müssen. Zwischen den Meinungen bestehen noch Meinungsverschiedenheiten nicht nur über die Höhe des Zolles für ausländischen Tabak. Der bayerische Finanzminister v. Hübner hat sich jedoch nach Interessen gegenüber gegenüber bereit erklärt, für eine niedrigere Besteuerung des billigeren Rauchtabaks einzutreten. Die im Reichsschatzamt angebotene und mit Zustimmung des preussischen Finanzministers festgelegte Vorlage soll, wie auch die „Deutsche Tabakzeitung“ befragt, dem Bundesrat vorgelegt und diesem überlassen werden, sich über die Form, in welcher die Vorlage dem Reichstage zugehen soll, schlüssig zu machen. Die in dem Entwurf des Reichsstaatsamts vorgeschlagenen Steuererträge sind bekannt; der Eingangsbetrag auf Holzkraut beträgt 40 M. Es bleibt nun abzuwarten, was der Bundesrat beschließt.

Weitere Initiativanträge.

Die sozialdemokratische Fraktion hat eine ganze Reihe von Anträgen im Reichstage eingebracht, u. a. folgende:

Einführung eines Reichs-Verkaufungs- und Versteigerungs-Gesetzes, sowie Sicherstellung des Konsumvertrags unter Aufhebung aller bestehenden Verträge und Verknüpfungs-Gesetze in den Bundesstaaten und im Reichsland.
Erklärung von Volkserwerbsleistungen in den Bundesstaaten in Gleich-Vorkommen auf Grund des allgemeinen, gleicher, direkten und gebirnen Wahlrechts und Teilnahme aller über 20 Jahre alten Reichsangehörigen ohne Unterschied des Geschlechts.
Abänderung der Zuständigkeit der Gewerbebehörde auf das Landgewerbe und Abänderung des Gesetzes betreffend die Gewerbebehörde dahin, daß weibliche Personen zur Teilnahme an den Wahlen berechtigt sind und zum Mittelde des Gewerbebezirks werden können.
Die Fraktion hat ferner mit der Vorschlag eines Reichs-Verkaufungs-Gesetzes und eines Gesetzes für die Einführung der achtundzwanzigsten Jahrgang.

Von einer größeren Anzahl von Mitgliedern der Fraktion ist außerdem der vorjährige Antrag auf Aufhebung des Impfauswahnges wieder eingebracht worden.

Die konservative Partei hat einen Initiativantrag eingebracht auf Verdrängung der Bornminder, von den dazu Verpflichteten den fälligen Alimentertrag für uneheliche Kinder durch Wohnzinsen einzuführen. — Die Antikonservativfraktion hat noch folgende Initiativanträge eingebracht:

1. Die Bundesregierungen zu eruchen, einen Gesetzentwurf vorzubereiten, wonach Diebstahls, Falschmünzerei und Arbeit in für ihre, aus Abwesenheit und Absichten an Arbeit auszuwählenden, rechtlichen Vorbedingen ein Vorkort vorfammlischen, auf diese Vorkort eingetragenen Hypotheken und Konten gewährt wird.
2. Antrag auf Erlass eines Verbotes der Konsumvereine in staatlichen Betrieben.
3. Erlass eines Schlichterverbotes gemäß den im Königreich Sachsen geltenden Gesetzen.
4. Antrag auf Erlass eines Gesetzentwurfs, wonach bei allen gerichtlichen Verhandlungen von Parteien, Zeugen und Sachverständigen die konfessionelle Gleichheit wieder eingeführt wird.

Verhlag gegen die Kreuzzeitungs-Donuzianten.

Die jüngsten Denunziationen der „Kreuzzeitung“ und des „Reichsboten“, welche sich gegen den Berliner Professor Harnack und gegen die bismarckischen Reichsboten und Grafen richteten, macht Professor Dr. Veyhlag in dem neuesten Hefte seiner „Deutsch-evangelischen Blätter“ zum Gegenstand einer kräftig abweichenden Betrachtung. Er nennt das Vorgehen der genannten Berliner Blätter einen „neuen Kreuzzug gegen unsere Untereitsattheologie“ und sagt dazu:

„Während in der Generalversammlung die Professoren der Theologie mit den Bischöfen und Vätern einmütig bezeugt waren, daß schon nicht ohne wesentlichen Grund und Ziel zustande gekommenen Aengstlichkeit zu erweichlichen Anlaß zu bringen, hat es die „Kreuzzeitung“ und der „Reichsbote“ an der Zeit gefunden, sich mit dem einigen geistesverwandten Kirchenblätter, einen neuen Kreuzzug gegen die Universitäts-Theologie anzuknüpfen. Zunächst vor der beabsichtigten D. Harnack abzuweisen. Er hatte in seiner Vorlesung über Symbolik sich über die eben beschriebene Wiederentdeckung des apokryphen Symbols aus Ordinalformular geäußert, was bei gegebener Veranlassung wohl mancher von uns nach seiner Würdigung von der Synode gethan haben würde: es nicht recht wüßte, was es Harnack eigentlich gelagert — es scheint uns sehr unglücklich gewesen zu sein — den gelehrten, oberflächlichen Lehrer zum Gegenstand der unangenehmen und gefährlichen öffentlichen Angriffe zu machen. Die Art und Weise, demjenigen gegen Rathgeberungen vorzugehen, welche dem stüblichen Professoren und Studirenden bestehenden Vertrauensverhältnis angehen, ist in unserem Jahrhundert einmal, gegen die höchsten Professoren, die sich als Sachverständige, Anwendung bekommen und gilt seitdem für unzulässig. Im Uebrigen hat sich damals Reander, obwohl er mit Geistes und Wissenschaft nicht gemein hatte, von der Senglehenwürdigen Kirchenzeitung öffentlich losgelagt, und die Denunziationen sind seitdem für alle unzulässigen Menschen mit einem Mafel behaftet geblieben. Für die „Kreuzzeitung“, welche nach dieser Seite hin abgelehrt ist, die das unzulässig sein Sündens. Wenn Hiebste für unzulässigen Verfahren damit zu beschließen liegt, daß es nicht Studenten, sondern „Männer“ seien, die für die betreffende Mitteilung gemacht, so hat sie damit ihre Sache nicht verbessert. „Männer“, welche D. Harnack's Vorlesungen besuchen, sind gedebnete Wälder: sich aber als Postulant in eine Vorlesung einschleichen und das Gebiete zu einer Zeitsungsdenunziation verwenden, das ist eine „Mannschäufel“, aus deren Händen keine antwortende Zeitung herauskommen würde.“

Was jedoch die Angriffe auf die Herren Meinhof und Graf betrifft, so hat gegenüber dem Vorgang die Unterlage für dieselben hergeben müssen. In einem seiner Vorträge, welche von verschiedenen theologischen Fakultäten neuerdings eingerichtet worden sind, um praktische Geistliche auf besonnenem Wege über neuere Verhandlungen auf wissenschaftlichem Gebiete zu orientieren, hatte auf geäußerte Wünsche hin Meinhof über die Anfänge der israelitischen Gesehichte und Religion, Graf aber über die neuesten Fortschritte der urchristlichen Abendmahlfeier referiert, und etwa hundert Geistliche, darunter der Präses der rheinischen Provinzialsynode, hatten diese Referate zum Gegenstand freier Diskussion und warmen Dankes gemacht. Dagegen hat dem Pastor Damann, einem Wanne, der den Kaplan Dasbach in Trier mit „Ieber Fremde“ anredet (Schriftabteilung zum Paulinusblatt vom 25. November), diese ungebührliche Verhandlung Anlaß gegeben, die beiden referirenden Professoren aufs gebührende zu verlegen, und der Reichsbote, ohne eigene Kenntnis der noch ungedruckten Vorträge, das hienaus öffentliche Angriffe gezogen, wie sie eben nur auf dem religiös-sittlichen Standpunkt des Reichsboten möglich und begründet sind. Hier und in der schwindenden „Kreuzzeitung“ erscheinen die beiden Professoren als die „wissenschaftlichen Vorkämpfer der Sozialdemokratie“, als Umstürzler der Religion und Kirche.

Nachdem Veyhlag dann den Inhalt der Vorträge der beiden Professoren näher dargelegt und gezeigt hat, daß hier von einem Verstoß gegen den Christenglauben nicht im entferntesten die Rede sein kann, sagt er: Wenn solche Fragen in unserer Theologie nicht mehr erörtert werden dürfen, dann sollten wir besser, unsere theologischen Studien und Andachtstexten zu schließen, und für die Fragen, welche die unermessliche Entwicklung unserer sittlichen Weltanschauung und die von unersichtlichen Stimmen in Rom (— immer praktischer als von so und so vielen kleinen Päpsten im Lande! —) und unzulässige Entscheidungen auszuwirken. Dem Studirenden der Theologie thut es gut und recht, durch diese Signale der wissenschaftlichen Wahrheitsehrlichkeit hindurchzugehen, und wenn manches Experiment derselben für ihn nur eine pädagogische Bedeutung besitzt. Demgegenüber nach politischem Einschreiten der kirch-

lichen und staatlichen Behörden zu schreiben, ja sich zu jenen satanischen Anklagen wider die freie theologische Forschung zu verlegen, welche dieselbe mit den Unzulässigkeiten der Sozialdemokratie zusammenzubringen. — Wie durch den römischen Kaplanspreste widerigen öffentlichen Aufstände und Denunziationen gegen Männer, deren erstklassige geistliche Gesinnung niemand, der sie persönlich kennt, bezweifeln kann, bilden nicht nur einen Schandfleck für unsere kirchlichen Zustände, sondern auch einen öffentlichen Gefahr für unser kirchliches Leben, die niemand unterschätzen sollte.“

Ein konservatives Wahlmännchen.

Daß Herr v. Simpson-Georgenberg in der That bei den Kreisstaatswahlen in Gumbinnen Herrn Gerlach durch eine Depeche in einen Irrthum zu verlegen und dadurch von dem Wahlamt fern zu halten geseht hat, wird von der „Östentlich. Volkszeit.“ noch weiterhin erhärtet. Herr v. Simpson-Georgenberg hat die betreffende Depeche am 29. November durch einen Boten zum Telegraphenamt besorsen lassen, welcher die Depeche ans der Hand des Herrn v. Simpson in Empfang genommen hat. Auch hat letzterer das Telegramm eigenhändig mit Bleistift niedergeschrieben. Die „Östentlich. Volkszeit.“ ist bereit, für alle Behauptungen den vollen Wahrheitsbeweis anzutreten. Außerdem hebt sie noch hervor, daß von konservativer Seite im Gumbinner Kreise am Tage der Kreisstaatswahl große Jagden abgehalten und dazu Einladungen an freisinnige Kreisgenossen und andere erlassen worden sind, um dieselben eventuell von der Theilnahme an der Wahl fernzuhalten. Hiervon läßt sich der Schluß ziehen, daß das jenseitige Wahlmännchen von langer Hand vorbereitet worden ist.

Verchiedene Mittelsungen.

* Nachdem nunmehr die erste Etatsberatung die Priorität erhalten hat, wird die Umsturz-Vorlage wohl vor Weihnachten überhaupt nicht mehr zur Verhandlung kommen. Der Reichstag wird in der dritten Dezemberwoche sichtlich mehr zusammenzubekommen sein und es ließen somit noch vom nächste Tage zur Verfügung, welche durch die erste Einberufung aufgegeben werden.

* Das am Mittwoch festgesetzte Auftakt im Reichstage war nun ein Beispiel, denn in nächster Zeit in der großen Halle ein weiteres ähnliches Fest folgen wird. Es ist nämlich noch ein reiches Vorkort an Liebesgaben vorhanden. Die gültigen Spenden verdienen wohl bekannt gemacht zu werden. Von der Firma Gustav Bunt in Sabana sind 2000 Cigarren eingegangen, von der hannoverschen Weinhandlung Seidl u. Co. eine Sendung Wein, von dem „Reichsbote“ und „Deutscher Reichsbote“ einstellereien 600 Flaschen ihres Bismolles, von Kommerzienrat Gerlich in München 10 Bektol. Weinbrand, von F. Wulf in Weid einige Flaschen alter weinlicherer Korn. Angekündigt sind ferner noch von einigen Weinproduzenten Sendungen feinsten Weins, Wotels und Wälderweins.

Der Termin vor der Disziplinarkammer in Potsdam gegen den Professor Wehlan wird wahrscheinlich auf den Januar anberaumt werden. Die Verhandlungen haben eine gewisse Zeit in Anspruch genommen, da Professor Wehlan nicht, wie es bei dem Königl. Leist der Fall war, Reichsbote nicht, wie es Professor Wehlan ist preussischer Gerichtsassessor und wurde nur in Disziplinarkammer verwendet. Als daher seine Vorladung vor die Disziplinarkammer in Frage kam, mußte das Ausdrückliche Amt mit dem hiesigen Justizministerium in Unterhandlungen treten, denn der Professor Wehlan untersteht. Diese Verhandlungen sind dem Vornehmen der „Kreuzzeit.“ nach, in befriedigender Weise abgeschlossen.

* Die neue Rangliste der kaiserlich deutschen Marine für das Jahr 1895 (abgeschlossen am 30. Nov. 1894), redigiert im Marineministerium, ist im Verlage von Mittler & Sohn in Berlin soeben erschienen.

Marineneuigkeit. E. M. S. „Cormoran“, Kommandant Korvettenkapitän, Berlin 1894, laut telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine am 5. Dez. in Sanftbar angekommen.

Halle und Umgebung.

Halle, 7. Dez.
— (Gustav Adolf-Fest.) Anlässlich der von den Vereinen angeordneten Feier des 300jährigen Geburtstages König Gustav Adolfs von Schweden und des mit demselben verbundenen Jahresfestes des Vereines der Gustav Adolf-Erben in Döbete Gasse Land 1 soll am nächsten Montag (10.) 1/2 Uhr in der Kirche zu M. b. b. g. ein Gottesdienst abgehalten werden, wozu an sämtliche Geistliche und Lehrer der Döbete eingeladen gegangen sind; auch seitens der Freunde und Gönner dieses Vereines eine rege Theilnahme stattfand. Nach der kirchlichen Feier findet im Saal der G. A. E. eine freie Versammlung statt, bei der durch Antragsentwurf und Gesangsvereine die Feier einen würdigen Fortgang finden soll. Auch hierzu liegt eine größere Theilnahme, namentlich aus der nächsten Umgebung, in Aussicht.

— (3. zweiter kommunaler Wohnbauverein.) In der gestrigen Monatsversammlung wurde über den Verlauf der bisherigen Verhandlungen in der E. M. S. e. f. o. m. Angelegenheit eingehend berichtet und nach nochmaliger Erweiterung des Sitzes und Wieder beschließen, auf dem einmal angenommenen Standpunkte zu beharren. Es soll über in den nächsten Tagen eine Petition an die städtischen Behörden ergehen in welcher die genauig bekannten Anträge hinsichtlich der künftigen Regelung der Gemeindegeldgaben gestellt werden. Der 1., 4. und 5. Bezirksverein haben erklärt, sich dieser Petition anschließen zu wollen. Die Versammlung sprach sich auch nach weiteren Besprechungen wiederholt dahin aus, daß die Petition nicht nur dem Reichsbote der Wohnungen, sondern auch Wohnbau und Wohnungsbereich die Feier einen würdigen Fortgang finden soll. Auch hierzu liegt eine größere Theilnahme, namentlich aus der nächsten Umgebung, in Aussicht.

vacillans-Venen. An der „Batterie“ erzählt der französische Major nicht ganz ernsthaft, er habe auf einer Reise in Deutschland beobachtet, daß die Deutschen sich entschlossen hätten, im nächsten Frühjahr mit 200,000 Mann ein Heer von 200,000 Mann anzugreifen zu wollen.

Der Schadel Rubinstein's. Bei der Obduktion und Einmalung der Leiche Anton Rubinstein's soll eine seltene Anomalie seines Schädels konstatiert worden sein. Es ergab sich, daß der Stirnhirnkanal ungewöhnlich tief war: 1 1/2 cm. So viele Stirnhirnhäute kommen in der Regel nur bei Kindern vor und schließen die Gehirnhöhle des entfalteten Leibes, im nächsten Stadium noch, diese Stellen sind ausgehöhelt. Wollen sie aber einem Fremdling, welchen sie empfangen, Zuge erweisen, so parfümieren sie alle Spalten mit — Eau de Cologne!

Originelle Zitte der Waisenen. Kommandant Hoffin, der Befehliger der Arbeiter des Fallbezirks, erzählt von den Sitten der Waisenen in bewohnenden Häusern folgenden originellen Satz: Die sind in der Stadt, besonders in den Vorderstädten und Hinterstädten groß; diese Stellen sind ausgezeichnet. Wollen sie aber einem Fremdling, welchen sie empfangen, Zuge erweisen, so parfümieren sie alle Spalten mit — Eau de Cologne!

Treffend. Dame: „Wozu soll denn ein neuer Satz zum „Don Juan“ dienen?“ — Kapellmeister: „Um ihn zu verbessern!“ — Dame: „Das ist doch nicht möglich; ein echter Don Juan ist unverbesserlich!“

Ein Ervobian. Reiter: „Ich gebe niemals einem to gekunden, feigen Menschen ein Ansehen!“ — Weitzer: „Ja, glauben Sie wirklich, ich soll mit wegen ihrer zwei Weisheit ein Fuß ansetzen?“

Erfrigte Abkühlung. „... O, die erfrigte Abkühlung war tiefgreifend! Gott ist nicht und ein geistliches Genie!“ — „Ach, das dürfte ja nicht, — nein, es wäre fast ab!“

Der Erfrigte. Ein junger Gendarm hat aus dem Polizeibehörden den Untersuchungsrichter einen Briefchen vorgelesen und soll diesen nun nach gegestimmtem Bescheid ins Gerichtsgefängnis schicken. Da er sich aber im Gebäude noch nicht ausfindet, steht er mit dem Kästling ratlos auf dem Korridor. „Kommen Sie“, sagt der Wächter mitleidig, „ich laufe Sie hin!“ (Hilf, 21.)

Meteorologische Station in Halle.

Table with 2 columns: 6. Dezember (9 Uhr 12 Min. ab.) and 7. Dezember (7 Uhr 12 Min. m.g.). Rows include Barometer, Thermometer, Wind, and temperature.

Bericht des Berliner Wetterbureau vom 6. Dez.

Table with 5 columns: Stationen, Barom., Windrichtung, Windstärke, Temperatur. Lists various stations like Meudon, München, Hamburg, etc.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

- Brauereien. Die Hauptversammlung der Berliner Weisbierbrauerei Bolle setzte die Dividende auf 4 1/2 Pr. z. (im 2. Proj.) fest. Die Ausschüsse für das neue Geschäftsjahr wurden als befriedigend bezeichnet, da die Rohmaterialien billiger sind.

- Vereinigte Stralsunder Spielkartenfabriken. Nach dem Geschäftsbericht betrug der Umsatz 1893/94 914,006 M. oder 23,543 M. mehr. Der Rohgewinn stellt sich auf 139,850 M. (im Vorjahre 129,634 M.).

- Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 6. Dez. Ausweis der Oesterreichischen Eisenbahn in der Woche vom 26. Nov. bis 2. Dez. 622,026 Fl., Mehreinnahme 10,517 Fl.

- Hauswirtschaft. Nordhausen, 6. Dez. Koerbersen 16,00-18,00 M., Speisebohnen (weiss) 20,00-23,00 M., Kockhansen 17,00-20,00 M. etc.

Viehmarkte. Leipzig, 6. Dez. Schlachtviehmarkt in städt. Viehhofe. Table with columns for animal types (Rinder, Ochsen, Kühe, etc.) and prices.

1817 Stück Schlachtvieh. Mastkälber bis 46 M. Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 7. Dez.

Table with columns for bank names (Hallesche Stadt-Anl., Halleer Stadt-Anl., etc.), dividend rates, and interest rates.

Prädigt-Anzeigen.

Am 2. Advent, den 9. Dezember, predigen: In H. V. Frauen: Vorm. 10 Uhr Sup. D. Förster. Festgottesdienst zur dreihundertjährigen Geburtsfeier Kaiserin Elisabeth.

Vorm. 9 1/2 Uhr und abends 8 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 bis 12 Uhr Kindergottesdienst. Freitag abend 8 Uhr Verammlung Singlings- und Männer- als auch Jungfrauen-Verein.

In der monatlichen Missionsschau für die hiesigen Gemeinden wird Montag, den 10. Dezember, abends 6 Uhr in der Gertrudenkapelle Herr Pastor Gerlach über die Gottesknecht, ihre Stärke und ihren Segen sprechen.

Halle'scher Traktat-Verein, Marktstraße 7: Dienstag, den 11. Dez., abends 8 1/2 Uhr Monatsversammlung. Vortrag des Hrn. Doppmeijer Lie. Lang über Franz Dunder, ein Wortkämpfer der Bibelverleumdung im 16. Jahrhundert.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 7. Dez. Von dem ersten Bismarck ist der deutschkonservative Fraktion folgendes Antwortschreiben gekommen: Was ich bei der deutschkonservativen Fraktion verabsichtigt für ihre ehrenvolle Begrüßung aus dem neuen Reichstag.

Paris 6. Dez. Die Voruntersuchung gegen die Deutschen von Reffel und von Schöneck ist abgeschlossen; die Anklage lautet auf verächtliche Meinung von Geheimnissen betr. der Vertiefung der Nigrens. Advokat Demange hatte heute abend eine erste Zusammenkunft mit Dreyfus, welcher fortgesetzt jede Schuld leugnet.

Bekanntmachung. Esuchen zu erwidern: Garmen-Fitter, Patent-Guitare, Gitarre und Gitarren-Zubehör. Sammlende Zubehöre sind selbst für jeden Nichtmusikanten ohne Vorkenntnis leicht spielbar.

Advertisement for Fries, Fensterdruckvorhänge, Brummer & Benjamin, 23 Gr. Ulrichstraße 23. Includes an image of a window blind.

Hochfeine, garantiert reine Molkereibutter, liefert im Geschmack, a 130, 120, 115 und 105 Pfg. pr. Pfund, empfiehlt die Vollständige, Butterverpackung, Ackermann & Co. Nachf., Große Steinstraße 42, Leipzig.

Advertisement for Crème Iris. Die Herstelle Rumbach 1894 Nr. 17 schreibt: Das Bad wirkt nach einem für Rumbach's ganz neuen Prinzip, indem es während des Rumbach'sens auf der Mundschleimhaut eine große Menge Antiseptikum zurücklässt.

Advertisement for J. Lewin, Geschäftshaus, Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3. Includes details about clothing and fabrics.

Baar-Verkauf.

Fernsprecher 533.

Größte Auswahl
in sämtlichen
Wollwaren und
Strumpfwaren.
Feine Alceden von 40 à
Strümpfe 10, 12, 15, 18 à u. f. w.
Weiß. Färbchen von 28 à an.
Saubere von 10 à an.
Baumwolle von 10 à an.
Woll. sehr. Wägen b. 20 à an.
Baumwolle von 35 à an.
Kragdweilen von 1,20 à an.
Schultertragen von 50 à an.
Kosthüllen, garnirt, von 25 à an.
Muffen 30 à bis zu den feinsten
Qualitäten.
Damen-Höcke von 95 à an.
Kantonsen von 50 à an.
Normalhemden, richtige Größe,
von 72 à an.
Unterbeinkleider von 40 à an.
Wollene Shawls von 9 à an.
Wollene Chemise's b. 35 à an.
Trikotstrümpfe, mit gute Waare.
Kopf-, Concert- und Taillen-
Tücher 30 à und höher.

E. Pinthus

Halle a. S. **Marktplatz 18.** Halle a. S.

In allen Abtheilungen meines Verkaufshauses
sind zu
Weihnachts-Geschenken
geeignete Waaren in weitgehendster Auswahl
zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausgelegt.

Ein großer Posten Sofa-, Fuß- und Stuhlklissen von 44 Pfg. an.
Vorgezeichnete und fertig gestickte Tapiserie-Artikel.

Nur ein Viertel Stündchen, Kissenzug, 43 Pfg. Bürstentaschen 16 Pfg. und besser. Taschentücherkasten 65 Pfg. und besser. Klammerschürzen 50 Pfg.
Küchenhandtücher 48 und 87 Pfg. Kragenkasten 18 Pfg. Handschuhkasten 68 " " " Gläserdecken St. 1, 4 u. 5 Pfg. Brodbeutel 43 Pfg.
Nachtaschen 35 Pfg. Manschettenkasten 30 Pfg. " " " Kravattenkasten 68 " " " Schlittschuhtaschen 37 Pfg. Frühstücksbeutel 37 Pfg.
Puppen in großer Auswahl.

Fertige Schuhe von 35 Pfg. an, Sojenträger, Riemen, Gabelretter u. f. w. ganz enorm billig.
Pelzwaren, Muffen, Boas, Kragen, Garnituren in riesiger Auswahl.
Gardinen aus besten engl. Garnen in ganz neuen Mustern, **Vitrage** Mtr. von 10 Pfg. an.
Corsets, tadelloser Sitz und gut ausgebeutet, in allen Breitslagen, für Kinder schon von 30 Pfg. an. **Corsetschoner**, richtige Größe, 15, 20, 25 Pfg. u. f. w.
Strickgarne in meiste 3-Pfd. 1,50, 1,95, 2,45 Mtr. **Patentgarn** nicht einlaufend und unzerbrechbar 3-Pfd. 3,15 Mtr.
Prima Rockwolle 3-Pfd. 3,25 Mtr. **Echt schwarze Wolle**, 1/2 Pfd. von 39 Pfg. bis zur besten Seidenwolle 1 Mtr.
Meine Schaufenster bieten die beste Gelegenheit, die Preiswürdigkeit der Waaren in Augenschein zu nehmen.
Wohlthätigkeitsvereinen ganz besonders ermässigte Preise.

An den Sonntagen während des Monats Dezember bis Abends geöffnet.

S. Weiss,

Halle a/S.

empfehlen
als ganz besondere Preis-
würdigkeit:

Mäntel,
Havelocks,
Winter-Paletots,
Joppen,
Schlafrocke,
Knaben-Paletots,
Kuldscher-Mäntel



u. f. w.
in bekannt größter Auswahl.
Der niedrigste Verkaufspreis ist auf jedem
Gegenstand vermerkt.

Rationelle **Wasser-Beschaffung**
mittels gebogener Röhren.

✕ Tiefbohrungen ✕

für oekonomische Untersuchungen jeder Art.

H. Thumann,

Tiefbohr-Untersuchung u. Tiefbohrgeräte-Fabrik,
Halle a/S., Merseburgerstraße 39,
früher Cottbus.

Für den Anzeigenfall verantwortlich: W. König in Halle.

Hempelmann & Krause,

Kleinschmieden 5,
empfehlen zum Einkauf von

Weihnachts-Geschenken

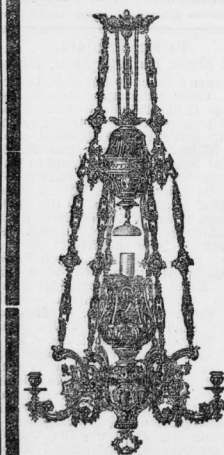
Ihr grosses und gut assortirtes Magazin von
Küchen- und Hausgeräthen.

Für Weihnachts-Geschenke besonders geeignet:

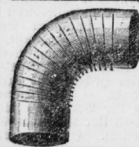
Reinickel und Nickelplattirte Kochgeschirre, sowie dergl.
Kaffee- und Theeservice. Theetische. Theemaschinen in
Kupfer u. Nickel. Feinste Präsentirtretter mit Fayence-
platten in Holz oder Nickelfassung. Blumentische. Garde-
robekränze. Waschmaschinen u. Wringmaschinen bester
Construction. Fleischhackemaschinen. Brodschneidemaschinen.
Messerputzmaschinen. Vorzüglichstes Fabrikat in Solinger
Tischmesser u. Gabeln mit Ebenholz-, Knochen-, Elfenbein-
u. versilberten Griffen, sowie Taschenmesser in grosser Auswahl.
Kinder-Kochherde in diversen Grössen.

Hängelampen, Tischlampen, Klavierlampen

in nur anerkannt bester Waare.



Gänzlicher Ausverkauf einer großen Partie hoch-
eleganter wie einfacher
Besatzartikel, Spizen, Borden
zu jedem annehmbaren Preis Magdeburgerstr. 28, p.



Beste Bezugsquelle für
Bogenkniee u. Ofenrohre,
sowie Winkel und Kapselkniee.
Albert Scheller,
Halle a/S., Delitzscherstr. 23.

Für Hausfrauen!

Alle Wollstücken aller Art werden zu sehr haltbaren Kleider, Unter-
rock- und Mantelstoffen, Sammetstücken, Buckskin, Portiänen, Schals und
Toppichbeden in den neuesten Modellen zu billigen Preisen umgearbeitet durch
H. Eichmann, Ballenstedt a. S.
Annahmestelle und Musterlager für Halle a/S. bei H. Klaus-
schreiber H. Mochau, Gr. Ulrichstraße 17, und Frau L. Querfurt,
Laudwischstraße 21.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Fasta Praisa

1890 11 18 1890.

Fernsprecher 533.

Größte Auswahl

in
reinl. Taschentücher 2 Pfd. b. 2 Mtr. an.
Hundertstücker von 6 à an.
Gerrentragen fadentreu b. 25 à an.
Mantelstücken von 25 à an.
Chemise's von 45 à an.
Zerwickens von 25 à an.
Oberhemden aus nur besten Eff.
Stoffen.
Seid. Kravatten von 5 à an.
Gummihandschuhe, Stiefel 20 à an.
Schürzen für Damen und Kinder
in sehr großer Auswahl.
Reinwoll. Halsstücker 14 à an.
Reinseid. Halsstücker 30 à u. f. w.
Schalstücker f. Herren b. 18 à an.
Sofortträger in Curt, Gummi u.
gestickt.
Corsetts, besonders gut angear-
beitete Facons in überaus großer
Auswahl.
Bettdecken von 1,25 à an.
Schlafdecken, Heizdecken,
Bettvorleger, Läuferstoffe
und Regenschirme.

Wandschoner 1,20 Mark.
Brodbeutel 43 Pfg.
Frühstücksbeutel 37 Pfg.

Puppen in großer Auswahl.

Fertige Schuhe von 35 Pfg. an.

Sojenträger, Riemen, Gabelretter u. f. w. ganz enorm billig.

Pelzwaren, Muffen, Boas, Kragen, Garnituren in riesiger Auswahl.

Gardinen aus besten engl. Garnen in ganz neuen Mustern, Vitrage Mtr. von 10 Pfg. an.

Corsets, tadelloser Sitz und gut ausgebeutet, in allen Breitslagen, für Kinder schon von 30 Pfg. an.

Corsetschoner, richtige Größe, 15, 20, 25 Pfg. u. f. w.

Strickgarne in meiste 3-Pfd. 1,50, 1,95, 2,45 Mtr.

Patentgarn nicht einlaufend und unzerbrechbar 3-Pfd. 3,15 Mtr.

Prima Rockwolle 3-Pfd. 3,25 Mtr.

Echt schwarze Wolle, 1/2 Pfd. von 39 Pfg. bis zur besten Seidenwolle 1 Mtr.

Meine Schaufenster bieten die beste Gelegenheit, die Preiswürdigkeit der Waaren in Augenschein zu nehmen.

Wohlthätigkeitsvereinen ganz besonders ermässigte Preise.

An den Sonntagen während des Monats Dezember bis Abends geöffnet.

Für den Anzeigenfall verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.